

Arno's EnergieGedanken (25)

Transitron to Power oder: „Amerika, hast Du es jetzt wirklich besser“*?

Heute lesen Sie die 25. Ausgabe von "Arno's EnergieGedanken" von Arno A. Evers, dem Gründer und von 1995 bis 2006 langjährigen Veranstalter des Gemeinschaftsstandes "Hydrogen + Fuel Cells" auf der jährlichen HANNOVER MESSE. Bis 2010 sind Evers und sein Team im Auftrag der Deutsche Messe AG als Sprecher, Aussteller oder Teilnehmer auf Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Kongressen als Botschafter des Gemeinschaftsstands weltweit tätig. All diese Aktivitäten sind im Internet dokumentiert und werden zeitnah aktualisiert. "Arno's EnergieGedanken" werden im Wechsel mit der Kolumne von Prof. Carl-Jochen Winter veröffentlicht. Evers war während der US-Präsidentenwahl live dabei und berichtet mit diesen "EnergieGedanken" über seine Eindrücke.

Barack Obama – President-Elect, hielt am 4. November 2008 eine großartige "Siegerrede", doch was haben Obama beziehungsweise seine Mannschaft für die zukünftige amerikanische Energie-Politik wirklich vor?

Hier einige Auszüge aus Barack Obama's offizieller Webseite "Obama-Biden comprehensive New Energy for America plan" (siehe Link).

Vorgesehen ist danach eine kurzfristiger Nothilfeplan für amerikanischen Familien, die sich die hohen Spritpreise an den Tankstellen kaum noch leisten können (org.: pain at the pump). Obama will fünf Millionen neue Arbeitsplätze durch "(...) strategisch investierte 150 Milliarden Dollar für private Bemühungen in den Aufbau einer sauberen Energie-Zukunft (...)" schaffen. Innerhalb von zehn Jahren soll mehr Öl eingespart werden, als die USA zurzeit aus dem Nahen Osten und Venezuela zusammen einführen. Bis zum Jahr 2015 sollen eine Million Plug-In Hybrid-Autos zugelassen sein – das sind, so Obama's Website, Fahrzeuge, die bis zu 150 Meilen pro Gallone fahren können [das entspricht 1,57 l/100km, ob sich da nicht Jemand vielleicht verrechnet hat?]. Allerdings wird hinzugefügt, dass man daran arbeiten will, " (...)



dass diese Fahrzeuge hier in Amerika hergestellt werden (...)" . Von den Stückzahlen her kein allzu hohes Ziel, wenn man bedenkt, dass allein Toyota innerhalb von zehn Jahren eine Million Hybrid-Fahrzeuge verkauft hat. Und in der "...guten alten Zeit" (2007) weltweit 53 Millionen Neuwagen produziert wurden. (davon: Japan: 9,9 Mio., China: 6,4 Mio., Deutschland: 5,7 Mio.)

Obama hat auf seinem Programm außerdem Punkte wie die "Sicherstellung" stehen, dass zehn Prozent der US-Elektrizität bis 2012 aus erneuerbaren Quellen kommen, bis zum Jahr 2025 sollen es 25 Prozent sein. Ausserdem will man ein wirtschaftsweites Cap-and-trade-Programm zur Verringerung der Treibhausgas-Emissionen auf/um [nicht genau definiert, d.V.] 80 Prozent bis zum Jahr 2050 erreichen. Ergänzende Punkte wie die "Beschränkung der Energiespekulationen" und das Anbieten von Öl aus der strategischen Rohölreserve zur Senkung der Preise kommen dazu. Alles in allem "(...) soll unsere derzeitige Öl-Import-Abhängigkeit aus dem Nahen Osten und Venezuela innerhalb von zehn Jahren reduziert werden (...)." .

Dazu will man unter anderem mit einer neuen 7000 Dollar hohen Steuergutschrift für den Einkauf von "Advanced Vehicles" helfen. Damit sind in den USA vor allem schwere Fahrzeuge gemeint, deren hochvolumige Verbrennungsmotoren auch mit beigemischtem Biokraftstoff laufen. Geplant sind die Einrichtung von nationalen kohlenstoffarmen Treibstoff-Standards sowie ein "use-it-or-lose-it"-Ansatz zum bestehenden Öl- und Gas-Leasing der Erdölkonzerne, die auch zu einer verantwortungsvollen inländischen Produktion von Erdöl und Erdgas angeregt werden sollen. [???

Obamas' Plan sieht außerdem vor, die Energie-Effizienz als "billigste, sauberste, schnellste Energiequelle zu implementieren und fördern". Zudem will er die Wärmedämmung [org.: Weatherize] von einer Million Wohnungen jährlich unterstützen. Das Beste kommt zum Schluss: Clean Coal Technology soll weiterhin "(...) entwickelt und bereitgestellt (...)" werden, und der Bau der Alaska Natural Gas Pipeline soll priorisiert werden. Das Ganze soll die USA zum "Führer gegen den Klimawandel" machen.

Das wars dann, jedenfalls bis zum Redaktionsschluss dieses Newsletters am gestrigen Montag. Man bedenke: Weder Wasserstoff noch Brennstoffzellen kommen vor, auch das Wort Primärenergie wird nicht erwähnt. Dann werden wir wohl mindestens eine weitere amerikanische Legislaturperiode bis zum echten Transitron of Power, bis zum "H2/FC-Durchbruch" warten müssen.

Zumal in den USA ja noch weitere Problemfelder auf ein "Transitron to Power" durch einen neuen Präsidenten beziehungsweise dessen neuen Regierungsstab warten – das sind Bereiche wie Finanz- und Bankenwesen, Gesundheitswesen, Automobilindustrie, innere und äußere Sicherheit und deren mehr. Warten wir mal ab, welche der obigen Energie-Punkte am Ende überhaupt noch in der offiziellen Regierungserklärung Ende Januar 2009 auftauchen...

Nachtrag zu Obama: Zu bemerken ist da noch, dass auch wir (die FAIR-PR-Website) im Wahlkampf vorkommen – Prof. Arief Dahoe von der University of Ulster, Northern-Ireland, UK, hat bei my.barackobama.com einen Link auf unsere "Energy Images" gelegt.

Impressionen beim Abflug in Los Angeles: Und da standen sie dann nebeneinander, auf dem Flughafen Los Angeles LAX – der Airbus A380 mit äußerst eleganter Linienführung im Flügel bei einer Spannweite von 79,80 m (ein Prachtstück europäischer Ingenieurskunst) von Qantas Airways auf dem Weg nach Sydney neben dem Airbus A340-600 der Lufthansa mit dem Flugziel München und dem mittlerweile etwas "hausbackenen", aber immer noch beeindruckend wirkenden Jumbo Jet Boeing 747-400 von Philippine Airways, abflugbereit Richtung Manila. Ein Hauch von Einsicht in die Sinnfälligkeit der eigenen Arbeit kam bei einem alten Airbus-Mitarbeiter auf.

*Frei zitiert nach Goethe: "Den Vereinigten Staaten" (1827)

Artikel vom 18.11.2008, 09:27

Links zur News:

<http://www.barackobama.com>

<http://www.americaspower.org>

<http://my.barackobama.com/page/community/blog/ariefdahoe>